



Casa do Fazer Report



1. Ausgabe 2009

1. Juli 2009

Editorial

Einen Stein ins Rollen gebracht

Liebe Freunde des Casa do Fazer,

Anfang März war es endlich soweit. Zusammen mit unserer kleinen Emilia und unserem guten Freund Nino machten sich Carlo und ich auf den Weg nach Fortaleza. Da unsere geplante Brasilienreise 2006 wegen der Pleite der Fluglinie kurzfristig ins Wasser gefallen war, hatten wir die Vila Velha seit mehr als vier Jahren nicht mehr gesehen. Aufgeregt und gespannt warteten wir am Flughafen auf Jarlyne, unsere Koordinatorin vor Ort, die uns abholen sollte. Nach einer halben Stunde – wir dachten schon, sie hätte uns vergessen – kam sie zusammen mit ihren drei Kindern angerannt. Wir umarmten uns und mussten alle vor Wiederse-

hensfreude weinen. Und endlich sahen wir das Casa do Fazer wieder. Einerseits war es mir ganz vertraut, so, als ob ich es erst Tage zuvor verlassen hätte, andererseits erkannte ich es kaum wieder, so viel hatte sich in den letzten Jahren getan. Ich war beeindruckt von dem Engagement der Menschen und der Professionalität der Arbeit, dank derer sich das Casa von einem einsamen Häuschen zu einem ganzen Komplex mit stetig wachsendem Angebot entwickelt hat. In Zukunft sollen weitere Erfolg versprechende Projekte umgesetzt werden, wie beispielsweise eine Nähgruppe für Frauen. Außerdem soll ein Ruheraum geschaffen werden, in dem die Menschen ihren Alltag hinter sich lassen und entspannen können. Ich hatte

auf einmal das Gefühl, dass wir einen Stein ins Rollen gebracht haben. Die Menschen in der Vila Velha sind dabei, ihr Leben aus eigener Kraft und nach ihren Vorstellungen zu verbessern. War das nicht genau das, was wir erreichen wollten? Ich war plötzlich ganz stolz auf die Bewohner der Vila Velha, auf unsere Arbeit und auf Euch, die ihr das alles mit Euren Spenden ermöglicht habt. In diesem Report wollen wir Euch an unseren Eindrücken (und den der Praktikantinnen) aus der Vila Velha teilhaben lassen und über Entwicklungen, Neuigkeiten und Termine informieren.

Eure Lisa Tembrink-Sorino



Spenden

**Casa do Fazer -
Brasilien e. V.
Konto: 3186400
BLZ: 100 205 00
Bank für Sozialwirtschaft**

Schlaglichter

Mehr Kinder in der Schule

Mittlerweile kommen jeden Tag 50 Kinder ins Casa do Fazer, um dort Nachhilfeunterricht zu erhalten. Unser Lehrer Junior wird tatkräftig durch zwei deutsche Praktikantinnen unterstützt. + + Wir können zukünftig 100 Euro mehr pro Monat für die Arbeit im Casa do Fazer zur Verfügung stellen + + + Besonders wollen wir die Anschaffung von wichtigen Medikamenten unterstützen + + + Mehr dazu auf den nächsten Seiten.



Lisas Reisebericht**Eindrücke von unserer Reise nach Fortaleza**

Oben: Eindrücke aus der Vila Velha. Unten: Wir besuchen Favelabewohner.

**Vila Velha**

In der Vila Velha selbst hat sich viel getan. Es gibt nur noch wenige Lehmhütten, die lediglich mit Plastik und Pappe abgedeckt sind. Die meisten Häuser sind aus Stein und können dem Regen Stand halten. Es wurde Strom verlegt, so dass das Casa do Fazer und die meisten Häuser mit Strom versorgt sind. Die Strassen haben sich allerdings eher verschlechtert und die Favela ist enorm gewachsen. Überall, wo wir vor vier Jahren noch auf freie Felder schauen konnten, sind kleine Häuser entstanden.

Das Casa do Fazer

In die Räume des ursprünglichen Casa do Fazer ist inzwischen das Ambulatorio eingezogen. Es besteht aus einem Besprechungs- und einem Behandlungsraum mit Liege und Medikamentenschrank. An drei Tagen in der Woche sind zwei Ärzte dort und behandeln die Bewohner der Vila Velha kostenlos. Neben dem Ambulatorio steht der Sala Verde, ein großer Gemeinschaftsraum. Er dient gleichzeitig

als Warteraum für die Patienten. Krankenschwester Francisca nimmt hier die Personalien und für die Behandlung relevanten Angaben auf. Meistens warten über 50 Patienten im Sala Verde auf ärztliche Behandlung. Es fehlt vor allem an wichtigen Medikamenten. Hier wollen wir in Zukunft kräftiger unterstützen. An den Sala Verde schließt ein weiteres kleines Haus an, in dem die juristische Beratung stattfindet.



Oben: Schwester Francisca im Besprechungsraum des Ambulatorio. Mitte: Sala Verde. Unten: Unterricht im Casa do Fazer

Die Nachhilfeschule

Gegenüber dem Ambulatorio ist unsere Schule entstanden. Im Unterrichtsraum steht ein großer Tisch mit vielen Stühlen. Entlang der Wand stehen weitere Stühle mit Schreibbrettern. Mittlerweile werden über 50 Kinder unterrichtet, 25 vormittags, 25 nachmittags. Unsere Lehrerin Elaine ist leider nicht mehr da, sie hat wie-

der angefangen zu studieren. Glücklicherweise haben wir mit Junior einen neuen Lehrer gefunden, der die Arbeit von Elaine weiterführt. Nach wie vor suchen wir eine zweite Lehrkraft für das Casa do Fazer. Allerdings ist es schwer, ausgebildetes Personal zu finden, da es nur wenig Brasilianer gibt, die bereit sind, in einer Favela zu unterrichten.

Lisas Reisebericht - Fortsetzung

Tatkräftige Unterstützung für die Nachhilfelehrerin

Zum Glück haben wir mit unseren beiden freiwilligen Helferinnen Franziska und Anielka tatkräftige Unterstützung. Die Beiden kamen Anfang des Jahres im Rahmen des Entwicklungsprogramms „weltwärts“ der Bundesregierung in die Vila Vehla und bleiben insgesamt sechs Monate. Im August werden vier neue Freiwillige nach Fortaleza kommen. Franziska und Anielka haben die Lehrerin Elaine in den letzten fünf Monaten sehr unterstützt. Sie haben in Kleingruppen das Alphabet gelehrt und bei den Hausaufgaben geholfen. Der Einstieg war für die Beiden nicht ein-

fach. Die Arbeit mit den Kindern macht den Beiden viel Spaß, ist aber auch sehr anstrengend und sie fühlten sich oft überfordert. Uns zeigt es, dass wir unbedingt zwei feste Lehrkräfte brauchen. Für unsere Vereinsarbeit werden beide regelmäßige Berichte schreiben und uns aktuelle Fotos schicken, so dass wir hier in Deutschland immer auf dem Laufenden sind. Auf der nächsten Seite findet Ihr einen Bericht von Franziska über die ersten drei Monate in Fortaleza.

Fotos: Nachhilfeschüler vor und im Unterrichtsraum des Casa do Fazer



Lourdes

Lourdes und ihre Familie sind uns schon vor vier Jahren ans Herz gewachsen. Lourdes hat uns damals geholfen in die Häuser zu gehen und zusammen mit den Bewohnern herauszufinden, was am meisten benötigt wird. Ihre Tochter Alice ist unser Patenkind. Es war ein herzliches aber auch etwas schüchternes Wiedersehen. Neben den sprachlichen Schwierigkeiten spürten wir die riesigen Unterschiede zwischen unseren Leben. Es war schwierig Gesprächsstoff zu finden. Lourdes und ihre Familie sind sehr religiös geworden. Wie viele Brasilianer sehen sie ihr Schicksal „so wie Gott es will“, also von Gott bestimmt und unabänderlich.

Lourdes will mit ihrer Familie ins Landesinnere ziehen, um dort ein besseres Leben zu leben. Wir werden in Kontakt bleiben.



Oben: Unser Patenkind Alicia. Rechts: Carlo, Emilia und ich bei Lourdes und ihrer Familie, unten: Emilia



Werde Amigo
und unterstütze uns
fortlaufend.

Für nur **10 Euro** können wir ein Kind einen Monat lang mit nahrhaftem Mittagessen versorgen.

Mit nur **5 Euro** können wir einem Kind Schulmaterial für einen Monat finanzieren.

Eure Spende kommt zu 100 Prozent dem Casa do Fazer zugute.

Alle Kosten, die in Deutschland für Organisation und Verwaltung anfallen, werden ausschließlich durch die Beiträge der zehn Vereinsmitglieder finanziert.

Resumee der Reise

Unsere Reise nach Fortaleza war längst überfällig, schön und anstrengend. Endlich konnten wir die Menschen, die uns vor vier Jahren lieb geworden sind, wiedersehen. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die Arbeit im Casa do Fazer voran geht, sogar besser, als wir es erwarteten. Letztlich haben wir uns ein Bild davon gemacht, wo der Schuh am meisten drückt und was am dringendsten gebraucht wird: Medikamente und Material für das Ambulatorio und eine weitere Lehrkraft. Dank Eurer Unterstützung wollen wir in Zukunft sicher stellen, dass ausreichend medizinisches Material für die Behandlung der Menschen in der Vila Velha vorhanden ist. Außerdem haben wir uns dazu entschlossen, den monatlichen Beitrag, den wir unserer Koordinatorin Jarlyne überweisen, um 100 Euro zu erhöhen. Dass das möglich ist, verdanken wir Euch. Muito obrigado!

Weltwärts-Praktikantin Franziska berichtet

Sechs Monate in der Vila Velha

Irgendwie war alles anders, als Franziska es sich vorgestellt hatte. „Ich hatte einen richtigen Kulturschock“, sagt sie. „Als wir im klimatisierten Auto durch die Vila Velha fuhren, konnte ich alles gar nicht richtig aufnehmen“. Anfang des Jahres kam Franziska zusammen mit Anielka in die Vila Velha, um die Arbeit des Casa do Fazer für ein halbes Jahr zu unterstützen. Jetzt, nach drei Monaten, findet sie sich gut zu Recht in der Favela und die Arbeit macht ihr Spaß. Franziska berichtet:

„Ich betreue und unterrichte 60 Kinder, die im Wechsel Nachhilfeunterricht bekommen. Die Kinder kommen vor, beziehungsweise nach der Schule, um mit uns ihre Hausaufgaben zu machen. Zu Hause haben sie keine Schreibmöbel und ihre Eltern können ihnen nicht bei den Aufgaben helfen. Nach dem Unterricht bekommen die Kinder etwas zu essen und trinken. Für manche ist das die einzige Mahlzeit am Tag. Am Anfang war es für mich ziemlich schwierig mit den Kindern, zumal ich die Sprache einfach noch nicht gut genug beherrschte. Jetzt habe ich viel Spaß daran, mit den Kindern zu lernen. Allerdings gibt es viele Herausforderungen. Zum Beispiel

die enormen Leistungsunterschiede, die sich allein schon daraus ergeben, dass alle Kinder zwischen fünf und 14 Jahren zusammen unterrichtet werden. Viele Kinder können schreiben, aber nicht lesen. Sie malen das Schriftbild ab, ohne die Aufgabe zu verstehen. Mathematische Aufgaben können sie häufig nicht lösen, da ihnen das Grundwissen fehlt. Wir versuchen gezielt, auf die individuellen Probleme der Kinder einzugehen. So lernen manche Kinder das Alphabet schreiben, andere lesen.“ Für Franziska ist es wichtig, dass sie nach der Arbeit abschalten kann. „Die Arbeit mit den Kindern ist sehr anstrengend, auch wenn man viel zurückbekommt. Ich

bin froh, dass ich Freunde gefunden habe, mit denen ich meine Freizeit verbringen kann. Oftmals können wir allerdings nicht aus unserem Viertel raus, da es zu gefährlich ist. Trotzdem: Ich bin sehr gerne hier und bin gespannt auf die weitere Zeit in der Vila Velha.“



V.I. Anielka und Franziska mit ihren Schülern

Vereinsarbeit in Deutschland

Aktuelles und Termine

Die letzte Noite do Brasil

am 16. Mai war wieder einmal ein stimmungsvoller Abend mit fabelhaftem Essen. Insgesamt waren 40 Amigos im Piccola Stella und spendeten 750 Euro. Herzlichen Dank. Für ihren vollen Einsatz in der Küche bedanken wir uns bei Carlo und Nino und für die tollen Tombola-

preise bei Thomas Stodieck, Buchhandlung in Berlin; bei Maria & Anna Tembrink, Strick-Design, Berlin und bei Bernd Bienhüls, Brillenmacher, Berlin. **Muito Obrigado!** Die nächste brasilianische Nacht findet im Herbst statt. Genauer Termin folgt.

Impressum

Casa do Fazer – Brasilien e. V.,
Suarezstr. 14, 14057 Berlin
Tel. 030/33 77 21 30,
casa@casa-do-fazer.de,
www.casa-do-fazer.de

1. Vorsitzende: Lisa Tembrink-Sorino